

Bundeskanzleramt
Bundeskanzler
Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

DEUTSCHLAND

Washington/Winterthur, 07.01.2025

Offener Brief Restitutionsen von NS-Raubgut in Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir, die Unterzeichnenden, Juristinnen und Juristen, Historikerinnen und Historiker sowie Nachfahren von ehemaligen Eigentümern aus Deutschland, den USA, Großbritannien, Israel, Kanada und der Schweiz, möchten die Bundesregierung eindringlich bitten, das Restitutionsrecht von NS-Raubgut in Deutschland zu erhalten und zu verbessern. Auf den letzten Metern der Legislaturperiode die *Beratende Kommission NS-Raubgut* abzuschaffen und ein für die Opfer schlechteres neues Verfahren zu beschließen, ist unredlich.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung des *Washingtoner Abkommens* zu einer Korrektur von NS-Unrecht verpflichtet und dies mit der Anerkennung der *Best Practices* im März 2024 erneut bekräftigt. Der aktuelle Koalitionsvertrag sieht ausdrücklich eine Stärkung der Beratenden Kommission vor. Was nun tatsächlich passiert, ist aber deren Zerschlagung und Ersetzung durch ein zivilrechtliches Schiedsgericht, dessen Rahmenbedingungen und Entscheidungsspielräume nie öffentlich diskutiert wurden.

Das von Frau Roth geplante Schiedsverfahrensrecht für Restitution von NS-Raubkunst verschlechtert die Situation der Opfer eklatant. Ganze Opfergruppen, wie verfolgte Kunsthändlerinnen und Kunsthändler, können mit den neuen Restitutionsregeln ihre während der NS-Zeit unter dem Druck der Verfolgung veräußerten Kunstwerke nicht mehr zurückerhalten. Auch jene Verfolgten, die Kulturgut im Zusammenhang mit ihrer Flucht aus Nazi-Deutschland oder aus einem von den Nazis besetzten Land veräußern mussten, sollen künftig nur noch einen sehr eingeschränkten Anspruch auf Restitution erhalten. Eine Diskussion der von Frau Roth vorgeschlagenen neuen Regeln hat nie stattgefunden.

Eine Anhörung hierzu im Kulturausschuss des Deutschen Bundestags scheiterte daran, dass die bereits zwischen Staatsministerin Roth und den Kulturministerinnen und -ministern der Länder beschlossenen Verfahrens- und materiellen Regeln den Sachverständigen nicht vorgelegt worden waren.

Der geplante Ausschluss von Verfolgungsszenarien und Opfergruppen ist nicht nur für das Ansehen Deutschlands katastrophal. Es ist auch angesichts der verkündeten – und im Koalitionsvertrag vereinbarten – Stärkung der Beratenden Kommission NS-Raubgut und der Restitutionspolitik ein Schlag ins Gesicht der Opfer und ihrer Nachfahren, vor dem wir mit Nachdruck warnen wollen.

Die Behauptung, die Opfer würden durch die geplante Schiedsgerichtsbarkeit gestärkt werden, entspricht auch bezüglich des Verfahrens nicht der Wahrheit. Anders, als von Frau Roth angekündigt, sind die geplanten Schiedsverfahren nur mit Zustimmung der heutigen Besitzer anrufbar. Die Beteuerung, sämtliche Länder und Kommunen würden einer Anrufung eines künftigen Schiedsgerichts zustimmen, ist unwahr. Über 10.000 Kommunen mit Kultureinrichtungen haben sich nicht zu den Schiedsverfahren bekannt und es ist nicht absehbar, dass sie das in Zukunft tun werden.

Wir fordern daher

- die Bundesregierung auf, das Vorhaben, für NS-Restitutionsfälle Schiedsgerichte zu etablieren, nicht noch vor den Neuwahlen im Kabinett zu beschließen.
- eine Sachverständigenanhörung im Rechtsausschuss durchzuführen, bei der das geplante Schiedsverfahren erörtert wird.
- einen intensiven Austausch zu initiieren zwischen Politik und Personen, die sich als Praktiker, Betroffene oder Forschende seit vielen Jahren mit den Fragen des NS-Restitutionsrechts auseinandersetzen.
- sicherzustellen, dass die Beratende Kommission NS-Raubgut, die seit über 20 Jahren verantwortungsvoll und engagiert arbeitet, ihre Tätigkeit fortsetzen kann. Dazu gehört die Nachbesetzung ausgefallener Kommissionsmitglieder jetzt und die Sicherstellung der dauerhaften Finanzierung der Kommission.

Als Ansprechpartner für die Unterzeichner fungieren:

Rechtsanwalt Olaf S. Ossmann

Postalisch: Gütlibelweg23, CH-8400 Winterthur
Telefon Büro: +41 44 500 16 60
Telefon Mobile/WhatsApp/Signal: +41 76 326 33 52
Email: office@ossmann.ch

Dr. Willi Korte

Postalisch:
Telefon: +1 (202) 251-4045
Email: artekorte@aol.com

Anbei:

Liste der Erstunterzeichner

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner in alphabetischer Reihenfolge

Stand 12.1.2025 (62):

- Amelia (Italy), 07.01. 2025 **Lynda Albertson**, CEO, Association for Research into Crimes against Art (ARCA)
- Dresden, 03.01.2025 **Dr. Anja Anders**, Rechtsanwältin
- Amsterdam, 03.01.2025 **Hester Bergen** (Sprecherin der Erben nach Margarethe und Siegbert Stern)
- Winterthur, 03.01.2025 **Dr. Thomas Buomberger**, Historiker und Journalist
- Paris/N.Y.C., 03.01.2025 **Pierre Ciric**, Attorney (Sprecher der Erben nach Adolphe Fraenkel)
- London, 03.01.2025 **Dr. Claudia Clark**, Kunsthistorikerin
- Dresden, 03.01.2025 **Dr. Cramer von Clausbruch**, Rechtsanwalt
- Tel Aviv, 03.01.2025 **Eyal Dolev**, Advocat
- New York., 03.01.2025 **Raymond J. Dowd**, Attorney at Law
- Miami, 03.01.2025 **Samuel J. Dubbin**, Attorney at Law
- Hamburg, 03.01.2025 **Maeva Emden** (Urenkelin von Max Emden, Enkelin von Hans Erich Emden)
- Montreal, 03.01.2025 **Dr. Clarence Epstein**, Kunsthistoriker
- Berlin, 03.01.2025 **Jutta Freifrau von Falkenhausen**, Rechtsanwältin
- Berlin, 03.01.2025 **Lothar Fremy**, Rechtsanwalt
- London, 03.01.2025 **Francis FitzGibbon** (Sprecher der Erben nach Herbert M. Gutmann)
- Berlin, 03.01.2025 **Dr. Imke Gielen**, Rechtsanwältin
- Philadelphia, 03.01.2025 **Lauren Gladstone** (Sprecherin der Erben nach Nathan und Benjamin Katz)
- Jerusalem, 03.01.2025 **Niv Goldberg**, Advocat (Mitglied der «Arbeitsgruppe zur Stärkung der Beratenden Kommission»)
- Bochum, 03.01.2025 **Prof. Dr. Constantin Goschler**, Historiker
- München, 03.01.2025 **Dr. Louis Hagen** (Sprecher der Erben nach Carl und Louis Hagen)

London, 07.01. 2025	Saida Hasanagic , Art historian and Provenance researcher
Amsterdam, 07.01. 2025	Claudia Hofstee , Art historian
N.Y.C./ Washington, 03.01.2025	The Holocaust Art Restitution Project
San Francisco, 03.01.2025	Dr. Michael R. Hulton (Miterbe nach Alfred Flechtheim)
Lexington 03.01.2025)	Yvonne Maria Illich (Sprecherin der Erben nach Regenstreif, Ortlieb, Aufhauser, Illich)
Berlin, 03.01.2025	Ralf Jacobs (Erbe nach August und Serena Lederer, Wien)
Montreal, 03.01.2025	Jamie Kastner , Autor/Filmregisseur
München, 03.01.2025	Dr. Stephan Klingen , Kunsthistoriker
Neuss, 03.01.2025.	Ralf Konnertz , Rechtsanwalt
Amsterdam, 03.01.2025	Christine Koenigs (Sprecherin der Erben nach Franz Koenigs)
Washington, 03.01.2025	Dr. Willi Korte , Historiker und Jurist
Berlin, 03.01.2025	Ruben Kühl , Jurist
Los Angeles, 03.01.2025	Jed Leiber (Erbe nach Saemy Rosenberg)
Jerusalem, 03.01.2025	Daniel Levitt (Sprecher der Erben nach Richard Semmel)
Ramat Gan, 03.01.2025	Dor Levy , Advocat
Falls Church, 03.01.2025	Marc Masurovsky , Historiker, co-founder, Holocaust Art Restitution Project (HARP)
München, 03.01.2025	Cornelia Muggenthaler , Historikerin
Berlin, 03.01.2025	Julius Kaspar Niesert , Rechtsanwalt
Winterthur, 03.01.2025	Olaf S. Ossmann , Rechtsanwalt
Potsdam, 03.01.2025	Dr. jur. Christoph Partsch , Rechtsanwalt
Zürich, 03.01.2025	Prof. Dr. Jaques Picard , Historiker
Budapest, 03.01.2025	Agnes Peresztegi , Rechtsanwältin (former President of the Commission for Art Recovery)

London, 03.01.2025	Alan Philip (Miterbe nach Zacharias Hackenbroch)
Zürich, 03.01.2025	Dr. iur. Andrea F. G. Raschèr , Jurist
Berlin, 03.01.2025	Dodi Reifenberg (Vertreter der Erben Ginsberg)
Berlin, 03.01.2025	Jörg Rosbach , Rechtsanwalt
Dresden, 03.01.2025	Dr. Sabine Rudolph , Rechtsanwältin
Berlin, 03.01.2025	Prof. Dr. Julius Schoeps , Historiker und Sprecher der Erbegemeinschaft nach Paul von Mendelssohn-Bartholdy
Berlin, 03.01.2025	Beate Schreiber , Historikerin
Georgetown, 03.01.2025	Prof. Dr. Ori Z. Soltes , Historiker
Montreal, 03.01.2025	Dr. Max and Iris Stern Foundation (Max Stern Art Restitution Project)
Marburg, 03.01.2025	Markus H. Stötzel , Rechtsanwalt
Berlin, 03.01.2025	Anja Studzinski , Rechtsanwältin
Montreal, 09.01.2025	Yair Szlak , President and CEO, Federation CJA
Zurich/ Brooklyn, NYC 9 January 2025	Irina Tarsis , Founding Director, Center for Art Law
Berlin, 03.01.2025	Dr. Monika Tatzkow , Historikerin
Amelia (Italy), 07.01.2025	Edgar Tjhuis , Academic Director, Association for Research into Crimes against Art (ARCA)
New York, 03.01.2025	Melvyn Urbach , Attorney at Law
Montreal, 03.01.2025	Robert Vineberg , Attorney at Law (Trustee of the Dr. Max und Iris Stern Foundation)
München, 03.01.2025	Dr. Vanessa Maria Voigt , Kunsthistorikerin
Berlin, 03.01.2025	Dr. Ewald Vollhard , Rechtsanwalt
Berlin, 03.01.2025	Dr. Mara Wantuch-Thole , Rechtsanwältin
Quebec, 08.01.2025	Eta Yudin , Vice President, Quebec, CIJA